

Kombiprothetik eröffnet ökonomische Chancen

Die Vögtle Zahntechnik GmbH & Co. KG, Schluchsee, zählt mit zwölf Mitarbeitern zu den mittelgroßen Labors in Deutschland. Zu ihrer Strategie gehört die konsequente Ausbildung von Schwerpunkten. Wie dies mit Kombiarbeiten gelingt, erläutert Laborleiter Hans-Peter Vögtle im Interview.

▶ **Dr. Christian Ehrensberger**

Herr Vögtle, die Zeiten für Kombi- und Teleskoparbeiten werden im Allgemeinen als nicht besonders rosig angesehen. Sie haben jedoch gerade diesen Bereich als Laborschwerpunkt aufgebaut. Wie kommen Sie mit der nun entstandenen Situation zurecht?

In der Kombiarbeit liegt traditionell eine der Stärken unseres Labors, und das ist auch bekannt. Andererseits haben Sie Recht. Mit der befundorientierten Bezuschussung durch die gesetzlichen Krankenkassen ist eine neue Situation entstanden. So wird zum Beispiel eine Teleskoparbeit nicht mehr bezuschusst, wenn hinter dem 3er noch ein natürlicher Zahn vorhanden ist. Dennoch zeigt meine Erfahrung, dass sauber verarbeitete und fair kalkulierte zahntechnische Arbeiten von den Patienten nach wie vor gern angenommen werden. Anders als viele Labore hatten wir im Bereich der Kombi- und Teleskoparbeiten auch keine nachhaltigen Einbrüche zu verzeichnen. Wir konnten unser Angebot sogar zunehmend auf die Implantatprothetik ausweiten.

Wie haben Sie das geschafft?

Die Basis für den Erfolg besteht in der Erkenntnis, dass sehr wohl zahntechnische Arbeiten im mittelpreisigen Segment nachgefragt werden. Wir erläutern unseren Patienten stets in einer persönlichen Beratung, welche Möglichkeiten bestehen, und machen dabei drei oder vier konkrete Angebote. Meist besteht dann die Bereitschaft, einen substanziellen Eigenbeitrag zu leisten, wobei allerdings nicht die technisch und preislich am höchsten stehende Ausführung, sondern üblicherweise eine Option im gehobenen Mittelbereich gewählt wird. Dies führt vielfach zu Kombiarbeiten, teleskopierenden Brücken und Stegkonstruktionen, die unter Verwendung von Prothesenzähnen fertig gestellt werden. Darüber hinaus kommen unsere verlängerten Öffnungszeiten besonders gut an. Wenn der Patient einen hervorragenden Service wahrnehmen kann, ist er viel eher bereit, für seinen Zahnersatz zusätzlich etwas auszugeben.

Nun müssen Sie im mittelpreisigen Segment aber auch selbst scharf genug kalkulieren. Was heißt das für Sie?



Hans-Peter Vögtle

kontakt:

Vögtle Zahntechnik

Sägackerweg 26

79859 Schluchsee

Tel.: 0 76 56/10 86

E-Mail:

info@voegtle-zahntechnik.de



Ein Fallbeispiel für eine Kombiarbeit der Vögtle Zahntechnik: Zu einer Versorgung im Oberkiefer wurden zunächst für den Frontzahnbereich fünf Teleskopkronen aus hoch goldhaltiger Legierung gefertigt.



Im weiteren Verlauf wurden sechs Genios A-Frontzähne verwendet, wobei der Zahn in Regio 22 ein Brückenglied darstellt.